



An die Mitglieder der Gesundheitsausschüsse
des Deutschen Bundestag und Deutschen Bundesrats,
Pressevertreter

Leipzig/Düsseldorf, 31. Mai 2023

STELLUNGNAHME zum

weiterentwickelten Referentenentwurf zur Neugestaltung der ärztlichen Approbationsordnung: Einbeziehung psychosozialer Fächer in die mündliche M1-Prüfung

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie und die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie teilen die von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) in ihrer Pressemitteilung vom 16.05.2023 geäußerten Bedenken zum weiterentwickelten Referentenentwurf (Stand 17.04.2023) zur Neugestaltung der ärztlichen Approbationsordnung.

Besonders problematisch ist der Aufbau des mündlich-praktischen Teils (M1m) des ersten Abschnitts der ärztlichen Prüfung. Die Stärkung des Wissens zu psychosozialen Aspekten von Krankheit und Gesundheit und die Förderung psychosozialer und kommunikativer Kompetenzen der jungen Medizinerinnen und Mediziner stellen ein zentrales Ziel der Neugestaltung der ärztlichen Approbationsordnung dar. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Ziels wird durch den jetzigen Entwurf zur Neugestaltung der ärztlichen Approbationsordnung in Frage gestellt, da die Fächer Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, die dieses Wissen und diese Kompetenzen akademisch behandeln, von der mündlichen M1-Prüfung ausgeschlossen werden.

Es widerspricht dem akademischen Verständnis, dass die Inhalte eines Faches – hier der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie – durch die Vertreter/innen anderer Fächer geprüft werden sollen.

Bereits im Kommentar zum vorherigen Referentenentwurf der ÄApprO vom Dezember 2020 haben unsere Fachgesellschaften darauf hingewiesen, dass die Medizinische Psychologie/Medizinische Soziologie in der mündlichen M1-Prüfung nicht aufgeführt werden, obwohl medizinpsychologische und medizinsoziologische Grundlagen elementarer Prüfungsstoff sind (Anlage 13, Seite 105 ff.). Die DGMP und die DGMS forderten daher eine explizite Verankerung der psychosozialen Grundlagenfächer in der mündlich-praktischen M1-Prüfung.

Die DGMP und DGMS fordern erneut nachdrücklich eine Änderung der im weiterentwickelten Referentenentwurf vorgesehenen Prüfungsordnung und die Beteiligung der Fächer Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie an der mündlichen M1-Prüfung.

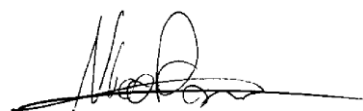
Siehe dazu auch die Pressemitteilung der AWMF: <https://www.awmf.org/service/awmf-aktuell/default-621339d7bddc2836aa3ee72e8e84d4e7-6>

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf

1. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft
für Medizinische Psychologie



Prof. Dr. Nico Dragano

1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft
für Medizinische Soziologie

KONTAKT:

**Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Psychologie**

DGMP-Geschäftsstelle,
Abteilung für Medizinische Psychologie
und Medizinische Soziologie,
Universitätsklinikum Leipzig
Philipp-Rosenthal-Straße 55, 04103 Leipzig

**Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Soziologie e.V.**

Schriftführerin und Webmaster:
Dr. Simone Weyers
Institut für Medizinische Soziologie,
Universitätsklinikum - Centre for Health and
Society (CHS), Heinrich-Heine-Universität
Postfach 10 10 07, 40001 Düsseldorf